

«Das Liechtensteiner Publikum ist geil!»

Am Mittwoch startete Vaduz Soundz in seine viertägige Jubiläumsausgabe. Die Bluebones und Bastian Baker sorgten für Partystimmung.

Julia Kaufmann

Die zehnte Ausgabe des Mini-Festivals Vaduz Soundz ging zwar bereits im vergangenen Jahr über die Bühne, damals allerdings aus bekannten Gründen mit angezogener Handbremse und beschränkter Besucheranzahl. Der Titel lautete 2021 «Vaduz Soundz 9.5» – ein augenzwinkernder Hinweis darauf, dass das eigentliche Jubiläum 2022 im grossen Stil nachgeholt werden soll.

Am Mittwochabend war es so weit. Der Auftakt zur grossen Feier stand ganz im Zeichen von Weltpremiere und Geburtstagen. Was nach einem vielversprechenden Abend klingt, wurde auch geboten. Eröffnen durften das viertägige Festival auf dem Museumsplatz die hiesigen Bluebones. Danach gehörte die Bühne einem grossen Namen der Schweizer Musikszene: Bastian Baker. Beide Bands verstanden es, den rund 800 Besuchern einen unvergesslichen Abend zu schenken, an dem ausgelassen getanzt, geklatscht und mitgesungen wurde – eben, wie man sich die perfekte Geburtstagsparty vorstellt.

«Lasst uns gemeinsam feiern»

Um Punkt 19.15 Uhr wurde am Mittwoch das diesjährige Vaduz Soundz von Petra Matt und Hund Jamie – dem Maskottchen der Jubiläumsausgabe – eröffnet. Danach gaben die Bluebones auch schon Vollgas. Zehn ausgezeichnete Musiker auf einer Bühne klingt erfolgsversprechend und sie sorgten auch für den absoluten Musikgenuss.



Die Bluebones durften, wie schon im vergangenen Jahr, das Mini-Festival eröffnen. Bilder: Gianluca Urso



Bastian Baker steckte die Besucher mit seiner Spielfreude an.

Die älteste aktive Rock- und Bluesband Liechtensteins durfte schon 2021 als erster Act auf die Bühne. Die Veranstalter folgten mit dem neuerlichen Auftritt der Bluebones dem Wunsch der Besucher, dass es ohne die zehn Musiker kein Vaduz Soundz mehr geben soll. Voller Energie und mit bester Laune spielten die Bluebones Lieder wie «Steamy Window», «Ride Sally Ride» und «The two of us». Zu letzterem Stück erklärte Sänger Thomas Graf, dass damit die Band und das Publikum gemeint seien, die gemeinsam eine gute Zeit haben sollen. «Lasst uns feiern! Der Wettergott meint es auch gut mit uns. Und selbst wenn es

noch regnet, ist das egal. Spätestens morgen sind wir wieder trocken.» Doch Petrus wartete geduldig die beiden Konzerte ab, bevor der Himmel seine Schleusen öffnete.

Unterdessen spielten sich die Bluebones an diesem herrlichen Sommerabend weiter durch ihre Setliste mit «I feel good», wozu die Festival-Besucher, wie schon seit Beginn des Konzerts, tanzten, klatschten und gemeinsam mit den Bluebones die bekannten Hits mit-sangen. Der Band zu lauschen und den zehn Musikern dabei zuzusehen, wie sie auf der Bühne ihrer grossen Leidenschaft nachgehen, ist immer wieder eine Freude. Zum Geburtstag

des Mini-Festivals hatten sie ausserdem eine Premiere im Gepäck: Um welches Lied es sich handelte, wurde den Gästen schnell klar, als Sängerin Antonella Lombardo mit ihrer klangvollen Stimme die Strophen «Voulez-vous coucher avec moi» aus dem berühmten Lied «Lady Marmalade» zu singen begann. Schliesslich folgte noch ein Geburtstagsständchen – nicht nur für das Mini-Festival, sondern auch für Bassist Günther Fritz, der am Vaduz Soundz seinen 66. Geburtstag feiern durfte. Und bevor sich die Bluebones von der Bühne verabschiedeten – selbstverständlich nicht ohne eine Zugabe –, folgte noch

«Rolling on the River», bei dem die Gäste noch einmal kräftig mit einstimmten.

Eine Weltpremiere auf dem Museumsplatz

Mit seiner positiver Energie und Spielfreude steckte auch Bastian Baker das Publikum sogleich an. Er sorgte für gute Stimmung und konnte den Festival-Besuchern eine unterhaltende Show bieten. Auf ruhigere Balladen folgten schnelle Rhythmen, die zum Tanzen einluden. Und der Aufforderung des Musikers, die Refrains seiner Lieder mitzusingen, kamen die Gäste allzu gerne nach. Bastian Baker war sehr zufrieden damit, was er zu hören bekam:

«Das Liechtensteiner Publikum ist geil», lobte er die Besucher. Der sympathische Westschweizer, der als absoluter Newcomer bereits vor zehn Jahren am Vaduz Soundz aufgetreten war, hatte alte sowie neue Lieder aus seinem jüngsten Album «Stories of the XXI» mitgebracht. Zu hören gab es etwa «Tattoo on my Brain», «Lucky», «Dancing with you» und einer seiner berühmtesten Hits «Stay». Ausserdem präsentierte Bastian Baker in Vaduz eine Weltpremiere: Zum ersten Mal spielte er sein neues Lied «Leave a Scar» live vor Publikum – und konnte damit in Vaduz überzeugen. Der Auftakt von Vaduz Soundz war gegückt.



«Vaduz Soundz» auf dem Museumsplatz: Bastian Baker bei seinem Konzert am Mittwochabend. (Fotos: Michael Zanghellini)

Ein gnädiger Wettergott, eine Lady und ein Baker aus der Schweiz

Fazit Gut meinte es am Mittwoch der Wettergott mit der Jubiläumsausgabe von «Vaduz Soundz». Während rings herum Gewitterschauer die Temperaturen wieder erträglich machten, blieb Vaduz verschont. Der erste Tag von «Vaduz Soundz» konnte also ohne Probleme über die Bühne gehen.

Nach Ausgabe 9.5 im vergangenen Jahr startete «Vaduz Soundz» jetzt endlich zum zehnten Mal. Mit Maskottchen Jamie, einer lokalen Grösse und dem Schweizer Singer/Songwriter Bastian Baker. Als Opener spielten mehr als souverän die Bluebones. Damit erfüllten die Organisatoren den Wunsch des Publikums, wonach ein «Vaduz Soundz» ohne diese lokalen musikalischen Grössen kein richtiges «Vaduz Soundz» sei. Und sie gefielen dem Publikum mit ihren schnörkellosen Coverversionen



Lokalmatadoren: Auch die Bluebones begeisterten das Publikum.

in teils eigener, aber nicht eigenwilliger Interpretation. Mal richtig laut, mal eher leise. Mal funkig, mal rockig oder richtig jazzig. Aber immer traf die zehnköpfige Band den Nerv des Publikums, denn sie spielten nicht nur für sich, sondern gerade für die Zuhörer. Von Klassikern von Ike und Tina Turner mit «Steamy Windows» und «Rollin'» über den Doobie Bro-

thers Hit «Long Train Running» (besser bekannt unter «Without Love») bis hin zu Lady Marmalades «Voulez vous coucher avec moi» oder James Browns Jahrtausendhymne «I feel good». Auch durfte der von vielen interpretierte Song «Gigolo» nicht fehlen. Die Bandbreite der Band zeigte sich dann auch in den Zugaben. Die rockige Interpretation frei nach der

«Sound of Silence»-Adaption von Disturbed - auch mehr als gelungen.

Tanzen und mitsingen

Natürlich blieben da die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht still. Sie sangen (gröhnten?) und vor allem sie bewegten sich in tanzartigen Bewegungen im Rhythmus mit. Und genau das machten sie auch bei Bastian Bakers Auftritt. Das klang dann nicht nur bei Baker nach Gesang. Der Mann mit den vielen Talenten - er bekam nach dem Abschluss des Sportgymnasiums einen Profivertrag bei HC Fribourg-Gottéron - spielte aus seiner aktuellen Scheibe «Stories of XXI». Aber auch seine «alten» Scheiben brachte er zum Besten, in klassischer Singer/Songwriter-Manier. Obwohl, kann man sich dessen sicher sein? Viele Stücke gingen eher in Richtung Jazz/Soul, einige erinnerten an Stücke von James Blunt oder Max Giesinger, zu poppig zu wenig klassischer Singer/Songwriter. Aber beim Publikum kam das sehr gut an. Dazu trug sicherlich auch die exzellente Band ein grosses Stück mit bei. (mj/b)